

Sonntagabend, den 30. April 1939.

Liebe Lollo!

Endlich ist Ernst soweit, daß er fahren will. Ich gabe ihm einige Sachen für Dich mit, die Du eigentlich schon eine Woche früher hättest erhalten sollen, aber er gab sie mir erst gestern zurück. Ich hatte sie ihm geliehen mit der Bitte um baldige Rückgabe, doch das funktionierte nicht. Mit dem Verleihen ist es schon so eine Sache, man bekommt alles immer nicht so schnell zurück. Deinen Kartengruß habe ich mit Dank erhalten und hatte schon Onkels Wunsch berücksichtigt. Ernst wird ihm das Gewünschte mitbringen und zwar gleich in doppelter Ausfertigung. Auch einen kleinen Geburtsgruß sende ich durch ihn mit. Sei doch so gut und übergebe ihm denselben. Ich hoffe nur, daß er ihm einige Freude macht und hin und wieder sein Begleiter werden möchte. Es beunruhigt mich, daß diese Ferienzeit zu kurz war, ich habe es aber schon befürchtet. So nötig solche Unternehmungen ja sind, so bedeuten sie auf der anderen Seite aber eine vermehrte Fortsetzung seiner schon ohnehin stark angespannten Semestertätigkeit. Und wie mögen nun Eure Pläne für die großen Ferien sein? Hoffentlich ist da diesmal eine größere Ruhepause vorgesehen. Ihr solltet auch daran denken können, daß seine Ferienzeit im besonderen für uns eine Gelegenheit des Sehens und Sprechens mit ihm werden könnte, denn der Besuch dort wird je länger je mehr für uns mit Schwierigkeiten verbunden werden. Da ist die Möglichkeit eines Treffens am dritten Ort ins Auge zu fassen und dafür sollte, wenn es eben geht, die Sommerzeit in Frage kommen. Doch verkenne ich nicht die Schwierigkeiten, die das u.U. auf dem Bergli macht. Es wäre schon ein besonderer Dienst, den da Onkel Rudi und Tante Gertrud auf sich nehmen müßten und es ist erst noch zu sagen und zu fragen, ob die Hebel der Willigkeit dazu die Möglichkeit haben, indem ja nun die Kinder alle herangewachsen sind und auch ihre eigenen Kreise haben in denen sie sich entfalten wollen. Für uns nehmen die Schwierigkeiten immer mehr zu und man braucht schon kein besonderer Schwarzseher zu sein, um zu ahnen, daß sie nach allen letzten Ereignissen in der Zukunft nicht kleiner werden. Eben war Weko zu einem unerwarteten Besuch bei mir und hat mir herzliche Grüße an Euch aufgetragen. Er freut sich sehr, nun in Bälde den Fragebogen zurückzubekommen. Er hat bisher alles ruhigen gelassen, um erst von Euch die Nachrichten abzuwarten. Das hat nun die Erledigung der Dinge etwas verzögert. Er ist Euch aber für die Erledigung ganz besonders dankbar, weil es ihm auf diese Weise sicherlich erspart ist, manche Fehlfrage zu tun. Ich sprach auch mit ihm über die ganze Einstellung seines neuen Arbeitsbereichs. Sein Chef ist so gesonnen, daß er das Blatt auf alle Fälle retten will. Du kannst Dir denken, unter welchen Voraussetzungen das heute nur möglich ist. So haben sie entgegen einem Vorschlag von Weko zum 20. ds. Mzs. eine gewaltige Adresse des Bundesführers gebracht. Ich konnte die innere Unwahrhaftigkeit, die sich in solchen Sachen ausspricht nur tadeln und Weko war auch ganz meiner Ansicht, kann aber nichts tun. Er sieht seine Aufgabe nun darin, neue jüngere Mitarbeiter einzuschalten, die langsam das ganze Niveau heben sollen; ich frage mich nur, wie das auf dem Wege von Kompromissen erfolgreich wird möglich sein. Weko bedauerte übrigens, daß Leute wie Helmut und Helgo zu solcher Mitarbeit keine Zeit hätten. Ich könnte mir aber denken, daß sie ein solches Beginnen an und für sich für aussichtslos halten und sich Onkels schon einige Jahre alte These: wenn unter solchen Umständen, dann lieber garnicht gehört zu werden, zu eigen machen. Unsere Lage ist eben - menschlich gesehen - einfach verzweifelt, liebe Lollo. Unsere Pressearbeit ist völlig unmöglich geworden und wie sich die Dinge nach den neuesten Verordnungen und Verlautbarungen gestalten werden, kann kein Zweifel sein. Dabei ist zu sagen, daß sich unsere kirchliche Lage in enger Anlehnung an die politischen Ereignisse gestaltet. Sobald sich da wieder ein Erfolg einstellt, ist es um uns geschehen, es geht da Schlag auf Schlag. Darum wiegt die Verantwortung, die Ihr alle in diesen Din-

